



Rektor Professor
Dr. **Friedrich Zotter**



Prof. Dr. **F. Kohrausch**

Rede des Dekans Herrn Dr. B. Baule

Magnifizenz! Als wir vor einigen Wochen anlässlich der 125. Wiederkehr des Gründungstages des Joanneums Rückschau hielten und die Geschichte unserer Hochschule samt ihren Lehrern und Schülern an uns vorüberziehen liessen, da haftete unser Blick beim Namen eines Mannes, der vor nunmehr genau 60 Jahren — aus einer kleinen kroatischen Ortschaft kommend — die Technische Hochschule in Graz aufsuchte, um sich an ihr das geistige Rüstzeug für physikalisch-technisches Schaffen zu holen. Es war *Nikola Tesla*. Tesla besuchte unsere Hochschule in den Jahren von 1875 bis 1878. Dann gingen ihm — so wird berichtet — die Mittel aus und er musste die Hochschule, ohne sein Studium normal abgeschlossen zu haben, verlassen. Aber das, was Tesla in den wenigen Semestern seines Grazer Studiums gelernt hatte, das reichte aus, die so fruchtbare und an Erfolgen so reiche Techniker-Laufbahn Teslas zu begründen. Auf Grund der in Graz erworbenen Kenntnisse fand Tesla Anstellung in einer Telephon-gesellschaft in Budapest und er konnte dort die hier im physikalischen Institut begonnenen Untersuchungen für den Bau eines Elektromotors ohne Kommutator und Bürsten unter Verwendung eines elektromagnetischen Drehfeldes fortsetzen. Aber trotzdem hielt es ihn nicht lange in Budapest. Es trieb ihn in die Ferne, zum Westen hin, wo für ein Erfindergenie, wie er es war, günstigerer Boden zu sein schien als hier in Mitteleuropa... 1883 sehen wir Tesla in